



zum Thema

Artikel Kommentare 1 Bildergalerie Karte

Ferrara rollt zum Po

Die Stadt in der Emilia-Romagna und ihre enge Verbindung mit dem Fluss - 05.01.2018 08:00 Uhr

FERRARA - Ferrara ist für viele Italien-Urlauber, die vielleicht jetzt schon ihren Sommerurlaub planen oder im Frühling in den Süden aufbrechen, einfach nur eine Autobahnausfahrt auf dem Weg nach Ravenna oder Rimini. Sandstrand, Meer und Wellen hat Ferrara nicht zu bieten, doch wer sich die Stadt in der Emilia-Romagna genauer anschaut, entdeckt viele schöne und geschichtsträchtige Ecken.



Blick vom Wasserschloss Castello Estense auf die Stadt Ferrara. Im Herbst gibt es viel Nebel, der vom nahegelegenen Fluss Po aufsteigt. Ferrara ist eine Studentenstadt mit 134.000 Einwohnern, davon leben 90.000 innerhalb der Stadtmauern. © Stefanie Goebel

Und hört eine spannende Geschichte über einen berühmten Fluss, den Po. Der längste Fluss Italiens durchquert den Norden und mündet südlich von Venedig übers riesige Po-Delta in die Adria. Ferrara mit seinen 134.000 Einwohnern liegt acht Kilometer südlich des Pos, aber das war nicht immer so. "Im 7. Jahrhundert wurde Ferrara am Nordufer errichtet", erzählt Stadtführerin Maria-Teresa, mit der wir auf dem Rad die Stadt erkunden.

"Dass der Fluss heute nördlich von Ferrara fließt, hat einen natürlichen Grund. Der Po begann im 12. Jahrhundert sein Flussbett zu verlagern und machte kurz vor Ferrara eine Linkskurve. Im 15. Jahrhundert war er weg", berichtet Maria-Teresa. Die Stadt hat trotzdem noch einen Hafen, an einem alten Flussarm des Pos: Der Po di Volano fließt in der Nähe des Küstenortes Comacchio im südlichen Po-Delta-Park in die Adria.



Mehr über Studie erfahren.

ZUR WEBSITE

Maria-Teresa zeigt uns auch die alte Straße, die vor 500 Jahren das Ufer des Pos entlang führte. Sie heißt Via delle Volte und ist zwei Kilometer lang. "Das alte Flussbett trocknete aus und wurde dann für die Landwirtschaft genutzt. Am ehemaligen Flussufer wohnen heute viele der 17 000 Studenten", sagt Maria-Teresa. Dementsprechend gibt es hier auch viele Kneipen und ein lebendiges Nachtleben.

Die Familie Este hatte im Mittelalter die Stadt regiert und ein Wasserschloss errichten lassen, das heute noch von einem Graben umgeben ist, der von den vielen Kanälen rund um die Stadt gespeist wird. Das Zentrum ist zweigeteilt und besteht aus einem mittelalterlichen Teil, den im Norden das Wasserschloss "Castello Estense" begrenzt.

Bilderstrecke zum Thema



Radfahren in der Provinz Ferrara

Am Strand liegen und im Meer plätschen kann jeder. Wie wäre es mit Radtouren im Landesinneren? In der Provinz Ferrara kann man am Fluss Po und vielen Kanälen entlangradeln.

Hier liegen viele Sehenswürdigkeiten, die Kathedrale etwa. Leider ist sie eingerüstet. "Wir hatten 2012 ein schlimmes Erdbeben, jetzt erst wird die Kathedrale saniert", erzählt Maria-Teresa und schwärmt von der romanisch-gotischen Fassade, die man derzeit nur auf einer Zeichnung auf dem Bauzaun nachvollziehen kann. Gegenüber liegt der Palast der Familie Este, in dem sich das Rathaus befindet.

Die meisten Straßen und Gassen dieses Teils der Altstadt sind verkehrsberuhigt, das Radfahren ist hier äußerst beliebt. Und es scheint keine Regeln zu geben zwischen Fußgängern und Radlern, alle fahren und laufen kreuz und quer. Das Pflaster hat auch seine Tücken. Die Wege wurden nämlich mit Flusssteinen aus dem Po gepflastert, entsprechend holprig ist so eine Radtour durch Ferrara.

Entspannter ist die Route entlang der alten Stadtmauer, die sich über neun Kilometer erstreckt, entweder auf der Mauer und durch eine Baumallee oder im ehemaligen Wassergraben zwischen saftig grünen Wiesen. Hier sind auch viele Einheimische unterwegs, gehen spazieren, joggen, fahren Rad oder führen ihren Hund Gassi.

Mit Maria-Teresa erkunden wir noch den anderen Teil der Altstadt: das Renaissance-Viertel. Hier wurde angeblich zum ersten Mal in Europa moderne Stadtplanung betrieben, für Reiche und Adelige.

Bilderstrecke zum Thema

Spezialitäten aus der Provinz Ferrara in der Emilia Romagna

Italiens Küche hat noch viel mehr zu bieten als Pasta und Pizza. Diese Spezialitäten gibt es in und um Ferrara in der Emilia Romagna.

Die meisten neuen Viertel wurden erst nach dem zweiten Weltkrieg erbaut. Wir verlassen die Altstadt auf dem Rad, um zum Po zu gelangen. Dorthin führen mehrere Wege, ein besonders schöner geht entlang des Burakanals. Bei der Ortschaft Stellata erreichen wir schließlich den Fluss und steigen auf aufs Schiff.

Der Kapitän des Vaporettos "Nena", das schon in Venedig im Linienverkehr fuhr, heißt Georg. Er ist vor 25 Jahren aus dem Ruhrgebiet hierhergekommen und geblieben. Er zeigt uns die Stelle, an der der Fluss seine Richtung geändert hat. Es ist kaum vorstellbar, wie sich diese Wassermassen plötzlich einen anderen Weg gesucht haben. Aber das ist jetzt schon über 500 Jahre her, und die Ferrareser trauern diesem Umstand immer noch nach.

Anzeigen lesen Immobilien Jobs Partner Flirt Familie Trauer Marktplatz Anzeigen buchen

Reiseland Italien



Kurzbeschreibung: Zu Ihrem Urlaubsland Italien finden Sie hier eine Sammlung unserer Reportagen und Bilder. Ein extra Themenarchiv gibt es zu **Südtirol**.

Themenarchiv Reiseland Italien



28.04.2018 08:00 Uhr
Südtirol: Auf dem Etschtalradweg übers Trentino an den Gardasee



28.04.2018 08:00 Uhr
Radtour durch Südtirol: Fast nur bergab



21.04.2018 08:00 Uhr
Friaul-Julisch-Venetien: Zwischen k.u.k. und Mittelmeer



05.01.2018 08:00 Uhr
Radfahren in der Provinz Ferrara



02.12.2017 08:00 Uhr
Die italienischen Marken sind weites Grenzland

Themenarchiv Reiseland Italien

- Anzeige -

Reise - Reportagen & Berichte

Kurzbeschreibung: Ob Badeurlaub, Segeln, Trekking, Wellness oder Städtetour - Hier finden Sie spannende Reisereportagen aus aller Welt.

Themenarchiv Reise - Reportagen & Berichte



28.04.2018 08:00 Uhr
MS Astor: Kreuzfahrtdirektor für alle Fälle



28.04.2018 08:00 Uhr
Radtour durch Südtirol: Fast nur bergab



21.04.2018 08:00 Uhr
Friaul-Julisch-Venetien: Zwischen k.u.k. und Mittelmeer



21.04.2018 08:00 Uhr
Glitschige Diven plätschen vor Fünen



21.04.2018 08:00 Uhr
Schottland macht auf gut Wetter

Themenarchiv Reise - Reportagen & Berichte

- Anzeige -

Aber wer weiß, wie es mit dem großen Fluss weitergeht? Ob er für immer in diesem Flussbett bleibt oder sich wieder ein anderes sucht, ist zumindest – wenn man die Vergangenheit betrachtet – möglich. Die Venezianer zum Beispiel befürchten seit Jahren, dass der Fluss irgendwann Kurs auf ihre Stadt nimmt.

Mehr Informationen:

Visit Ferrara

www.visitferrara.eu, das diese Reise unterstützt hat.

Stefanie Goebel

Gute REISE